



II-8264 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

Wien, am 14. Juli 1989

Zl. 10.101/160-XI/A/1a/89

3758/AB

1989-07-17

zu 3833/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3833/J betreffend ÖMV - Bohrungen (Oberösterreich), welche die Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Mag. Praxmarer und Eigruber am 30. Mai 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Das Projekt Viehtaler Alm bei Kleinreifling wurde von der ÖMV wegen der Bedeutung für die Exploration in den Kalkalpen nicht aufgegeben. Geologische und topographische Verhältnisse engen die Möglichkeiten für die Wahl des Bohrplatzes sehr ein. Durch die Verlegung des Bohrplatzes aus dem Hochmoor heraus ist die ÖMV den Interessen der umweltbewußten Bürger soweit wie möglich entgegengekommen, wobei sie hiefür einen größeren technischen Aufwand und erhebliche Mehrkosten in Kauf nimmt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Bei dem Projekt Viehtaler Alm bei Kleinreifling handelt es sich

- 2 -

um ein Schlüsselprojekt für die Erschließung von Kohlenwasserstoffvorkommen in den Kalkalpen, die eines der größten bisher nicht erschlossenen Kohlenwasserstoffhöflichen Sedimentbecken Europas darstellen. Unmittelbare Folgebohrungen sind vom Ergebnis dieser Bohrung abhängig. Großräumig (Kalkalpen von der Grenze Oberösterreich/Salzburg bis zur Grenze Oberösterreich/Niederösterreich) sind mehrere Projekte in Planung, die allerdings untereinander von den Einzelergebnissen abhängig sind.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Nach Mitteilung der ÖMV ist an eine Verlegung des Projektes in das Reichraminger-Hintergebirge nicht gedacht. Es ist aber auch in diesem Gebiet eine Bohrung geplant, die allerdings vom Ergebnis der anderen Bohrungen, z.B. der derzeit in Ausführung befindlichen Bohrung "Molln 1", abhängig ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hans Dorn".